

# **Gängige Huferkrankungen - Eine Auflistung**

**Lehrinstitut Zanger  
Facharbeit Hufpflege  
Katharina Bingemann  
Arzheimer-Tor-Str.18  
76829 Landau**

# Inhaltsverzeichnis

1. Erkrankungen der Hufkapsel.....	1
1.1. Strahlfäule/ Strahlpilz.....	1
1.1.1. Was ist Strahlfäule/Strahlpilz?.....	1
1.1.2. Wie erkenne ich Strahlfäule/Strahlpilz?.....	1
1.1.3. Mögliche Ursachen.....	1
1.1.4. Was ist zu tun? .....	2
1.1.5. Erste-Hilfe .....	2
1.2. Hufkrebs.....	3
1.2.1. Was ist Hufkrebs? .....	3
1.2.2. Wie erkenne ich Hufkrebs?.....	3
1.2.3. Mögliche Ursachen.....	3
1.2.4. Was ist zu tun? .....	3
1.2.5. Erste-Hilfe.....	3
1.3. Hornspalten.....	4
1.3.1. Was sind Hornspalten?.....	4
1.3.2. Wie erkenne ich Hornspalten?.....	4
1.3.3. Mögliche Ursachen.....	4
1.3.4. Was ist zu tun? .....	4
1.3.5. Erste-Hilfe.....	5
1.4. Hohle Wand .....	5
1.4.1. Was ist eine hohle Wand?.....	5
1.4.2. Wie erkenne ich eine hohle Wand?.....	5
1.4.3. Mögliche Ursachen.....	5
1.4.4. Was ist zu tun?.....	5
1.4.5. Erste-Hilfe.....	5
1.5. white line disease.....	6
1.5.1. Was ist eine white line disease?.....	6
1.5.2. Wie erkenne ich eine white line disease?.....	6
1.5.3. Mögliche Ursachen.....	6
1.5.4. Was ist zu tun? .....	6
1.5.5. Erste-Hilfe.....	6
2. Lederhautentzündungen .....	7
2.1. Huflederhautentzündung.....	7

2.1.1. Was ist eine Huflederhautentzündung?.....	7
2.1.2. Wie erkenne ich eine Huflederhautentzündung?.....	7
2.1.3. Mögliche Ursachen.....	7
2.1.4. Was ist zu tun?.....	8
2.1.5. Erste-Hilfe.....	8
2.2. Hufrehe.....	8
2.2.1. Was ist akute Hufrehe?.....	8
2.2.2. Wie erkenne ich akute Hufrehe?.....	8
2.2.3. Wie erkenne ich chronische Hufrehe? .....	9
2.2.4. Mögliche Ursachen.....	9
2.2.5. Was ist zu tun? .....	10
2.2.6. Erste-Hilfe.....	10
2.3. Nageltritt.....	11
2.3.1. Was ist ein Nageltritt? .....	11
2.3.2. Wie erkenne ich einen Nageltritt?.....	11
2.3.3. Ursachen.....	11
2.3.4. Was ist zu tun?.....	11
2.3.5. Erste-Hilfe.....	11
2.4. Hufabszess/ Hufgeschwür.....	12
2.4.1. Was ist ein Hufabszess/ Hufgeschwür? .....	12
2.4.2. Wie erkenne ich ein Hufabszess/Hufgeschwür?.....	12
2.4.3. Mögliche Ursachen.....	12
2.4.4. Was ist zu tun? .....	12
2.4.5. Erste-Hilfe.....	12
3. Erkrankung der Hufrolle .....	13
3.1. Hufrollensyndrom.....	13
3.1.1. Was ist das Hufrollensyndrom? .....	13
3.1.2. Wie erkenne ich ein Hufrollensyndrom? .....	13
3.1.3. Mögliche Ursachen.....	14
3.1.4. Was ist zu tun?.....	14
3.1.5. Erste-Hilfe.....	14
4. Arthrosen.....	15
4.1. Hufknorpelverknöcherung.....	15
4.1.1. Was ist eine Hufknorpelverknöcherung?.....	15
4.1.2. Wie erkenne ich eine Hufknorpelverknöcherung?.....	15

4.1.3. Mögliche Ursachen.....	15
4.1.4. Was ist zu tun?.....	15
4.1.5. Erste-Hilfe.....	15
4.2. Arthritis.....	16
4.2.1. Was ist Arthritis?.....	16
4.2.2. Wie erkenne ich Arthritis?.....	16
4.2.3. Mögliche Ursachen.....	16
4.2.4. Was ist zu tun?.....	16
4.2.5. Erste-Hilfe.....	16
4.3. Arthrose.....	17
4.3.1. Was ist Arthrose?.....	17
4.3.2. Wie erkenne ich Arthrose?.....	17
4.3.3. Mögliche Ursachen.....	17
4.3.4. Was ist zu tun? .....	17
4.3.5. Erste-Hilfe.....	18
4.4. Schale .....	18
4.4.1. Was ist Schale?.....	18
4.4.2. Wie erkenne ich Schale?.....	18
4.4.3. Mögliche Ursachen.....	18
4.4.4. Was ist zu tun?.....	18
4.4.5. Erste-Hilfe.....	19
4.5. Spat.....	19
4.5.1. Was ist Spat?.....	19
4.5.2. Wie erkenne ich Spat?.....	19
4.5.3. Mögliche Ursachen.....	20
4.5.4. Was ist zu tun? .....	20
4.5.5. Erste-Hilfe.....	20
5. Quellen .....	21

# 1. Erkrankungen der Hufkapsel

## 1.1. Strahlfäule/ Strahlpilz

### 1.1.1. Was ist Strahlfäule/Strahlpilz?

Das Strahlhorn wird durch Pilze und anaerobe Bakterien zersetzt. Diese Bakterien lieben Wärme und Feuchtigkeit. Neben dem Strahl können auch Sohle und Hufwand betroffen sein. Wird nicht behandelt, können auch Huflederhaut und Teile der Unterhaut erkranken.

### 1.1.2. Wie erkenne ich Strahlfäule/Strahlpilz?

Bei Strahlfäule ist der Strahl mit einem schwarzen, schmierigen, faulig riechenden Belag überzogen. In schweren Fällen ist die mittlere Strahlfurche bis hoch zum Ballen eingerissen.

Bei Strahlpilz werden helle, schmierig graue Beläge gebildet, der Geruch ist eher süßlich, käsig.

Allgemein kann man sagen, dass der Strahl löchrig und fleddrig aussieht.

Bei fortgeschrittener Strahlfäule/ Strahlpilz fangen die Pferde an zu lahmen.

### 1.1.3. Mögliche Ursachen

- mangelnde Stallhygiene
- matschige Ausläufe, die mit Kot und Urin verunreinigt sind
- mangelnde Hufpflege
- unausbalancierte Hufe
- schlechter Stoffwechsel
- schlechte Hufhygiene
- Mineralstoffunterversorgung und eine damit verbundene schlechte Hornqualität
- Hufkrankungen wie Hufrehe
- extrem trockene Haltung auf Sägespänen
- häufigste Ursache: Fehlstellung der Hornkapsel z.B. negative Hornwände, Zwang- und Bockhufe, untergeschobene/ kollabierte Trachten, eine zu lange Zehe

#### **1.1.4. Was ist zu tun?**

- Hufbearbeiter kontaktieren, dieser entfernt loses, nekrotisches Gewebe, schneidet Taschen und Spalten frei und kann bei der weiteren Behandlung beratend unterstützen
- viel leichte Bewegung auf gutem, trockenem Boden
- geht das Pferd lahm, sollte es einem Tierarzt vorgestellt werden
- Achtung! Strahlpilz ist hartnäckig und sollte min. noch 6 Wochen nach abklingen der Symptome weiterbehandelt werden

#### **1.1.5. Erste-Hilfe**

Mullkomresse um einen Mundspatel oder Eisstiel wickeln und ihn tief durch die Strahlfurchen ziehen. So lange wiederholen bis die Komresse annähernd sauber bleibt. Nun die Strahlfurchen mit getränkten Kompressen/ Tupfern ausstopfen, dazu kann der Spatel zu Hilfe genommen werden. Zur Bekämpfung von Strahlfäule eignen sich Jodpräparate und Chlorhexidinlösungen. Vorsicht bei ätzenden Produkten! Zur Bekämpfung von Strahlpilz eignet sich Lebermoos oder Teebaumöl.

## **1.2. Hufkrebs**

### **1.2.1. Was ist Hufkrebs?**

Irritierte Stahllederhaut, es kommt zu hypertropher abnormaler Hornbildung, die mit einer weißlichen, schmierigen, blumenkohlartigen Narbenhornproduktion reagiert. Berührt man diese, mit dem Hufkratzer oder Hufmesser, beginnt es sofort stark zu bluten. Die Lederhaut kann sich schmerzhaft entzünden. Ebenso kommt es teilweise zum Verlust des Strahlhornes, was zu starken Schmerzen führt, da die sensiblen Schichten freigelegt sind. Hufkrebs kommt relativ selten vor.

### **1.2.2. Wie erkenne ich Hufkrebs?**

Der Strahl ist mit schmierigem, übel riechendem Belag bedeckt, der "Blumenkohlartig" aussieht. Bei Berührung tritt Blut aus. Bei fortschreiten der Krankheit dehnt sich die Infektion bis auf Hufsohle und Hufwand, vor allem im Trachtenbereich aus. Pferde mit starkem Strahlkrebs gehen hochgradig lahm. Die hinteren Hufe sind öfter von Hufkrebs betroffen als die vorderen. Die Haare am Hufrand stehen ab und wachsen wie Borsten in alle Richtungen. Das Pferd versucht eine Schonhaltung einzunehmen und die betroffenen Hufe zu entlasten.

### **1.2.3. Mögliche Ursachen**

- gespaltene mittlere Strahlfurche mit massivem Bakterien- und Pilzbefall
- zu lange Behandlung mit ätzenden Pflegemitteln
- sehr schlechte Stallhygiene ( Pferd steht lange in Kot und Urin)

### **1.2.4. Was ist zu tun?**

Tierarzt rufen

### **1.2.5. Erste-Hilfe**

betroffene Hufe und Beine gründlich mit sauberem, fließendem Wasser reinigen, Haare am Rand des Hufs am Besten abschneiden. Danach muss alles gründlich getrocknet werden. Für jeden veränderten Teil des Hufes sollte ein eigenes steriles Tuch verwendet werden. Es ist darauf zu achten, dass wirklich alle Furchen und Taschen trocken sind. Im Zweifel

den Huf noch einige Zeit nachtrocknen lassen. Dann kann der Huf mit Kochsalzlösung gespült werden. Die Strahlfurchen, besonders die mittlere, und alle Taschen mit fusselfreien Mullbinden tamponieren. Dabei darf über die Tamponade nur ein leichter Druck ausgeübt werden. Anschließend sollte ein Hufverband angelegt werden, nachdem die Strahlfurchen und die gesamte Sohle gepolstert wurden. Der Verband sollte mit Klebeband oder einem Hufschuh geschützt werden. Der Verband sollte feucht sein, wenn der Strahlkrebs nicht nässt, darf der Verband mit 10-20 ml Kochsalzlösung befeuchtet werden. Er muss täglich gewechselt werden.

### **1.3. Hornspalten**

#### **1.3.1. Was sind Hornspalten?**

Hornspalten sind Risse in der Hornkapsel. Sie können an der Zehe, an den Seitenwänden oder der Trachte vorkommen und sowohl vom Tragrand nach oben Richtung Kronrand als auch umgekehrt verlaufen.

#### **1.3.2. Wie erkenne ich Hornspalten?**

Hornspalten sind beim betrachten des Hufes gut sichtbar zu erkennen. Oberflächliche Windrisse sind meist nicht dramatisch, können jedoch auch Eintrittspforten für Erreger sein. Tiefe Hornrisse können zu Lahmheit führen.

#### **1.3.3. Mögliche Ursachen**

- zu lange Zehe
- zu hohe Trachten
- nicht ausbalancierte Hufe
- massives Trauma in Folge eines Schlages
- zu dünn geraspelte Hufwände
- sehr eng gelegte Hufeisen in Verbindung mit flotter Bewegung auf hartem Boden

#### **1.3.4. Was ist zu tun?**

- Fütterung und Haltung überprüfen
- Hufschutz

- kürzere Bearbeitungsintervalle
- bei tiefen Rissen die mit Lahmheit verbunden sind Tierarzt rufen

### **1.3.5. Erste-Hilfe**

- Hufbearbeiter kontaktieren und weiteres Vorgehen besprechen
- lahmt das Pferd: Pferd separieren
- betroffenen Huf säubern und desinfizieren, Spalten mit desinfektionsmittelgetränkten Tupfern/ Wattebäuschen ausstopfen

## **1.4. Hohle Wand**

### **1.4.1. Was ist eine hohle Wand?**

Eine Trennung innerhalb der Hufwand, was zu großen Hohlräumen führen kann. Sie kann zu eitrigen Entzündungen in der Hufwand führen.

### **1.4.2. Wie erkenne ich eine hohle Wand?**

Durch Abkopfen der Wände. Im Bereich der hohlen Wand entsteht ein hohler Ton. Betroffene Tiere zeigen eine unterschiedlich stark ausgeprägte Lahmheit.

### **1.4.3. Mögliche Ursachen**

- > Folge einer White-Line-Disease
- > oft Begleitscheinung von Hufrehe
- Vernagelung beim Beschlag
- Prellungen

### **1.4.4. Was ist zu tun?**

Tierarzt rufen

### **1.4.5. Erste-Hilfe**

- Lahmt das Pferd sollte es separiert werden, zur Entlastung kann ein Polsterverband angelegt werden und/ oder das Pferd auf einen weichen Untergrund gestellt werden

## **1.5. white line disease**

### **1.5.1. Was ist eine white line disease?**

Ein Befall von Pilzen und Bakterien in der weißen Linie

### **1.5.2. Wie erkenne ich eine white line disease?**

Die weiße Linie wird zu einer tiefen Rinne und zeigt eine dunkelbraune bis schwarze Einfärbung. Sie ist kann auch verbreitert sein.

### **1.5.3. Mögliche Ursachen**

- mangelnde Stallhygiene
- matschige Ausläufe
- mangelnde Hufpflege
- schlechter Stoffwechsel
- Mineralstoff- Unterversorgung
- zu langes und heißes Aufbrennen bei Eisen

### **1.5.4. Was ist zu tun?**

Hufbearbeiter kontaktieren und weiteres Vorgehen besprechen.

### **1.5.5. Erste-Hilfe**

- sehr gute Hufhygiene
- Behandlung der weißen Linie mit antimikrobiellen Mitteln wie z.B. Jod, Teebaumöl

## **2. Lederhautentzündungen**

### **2.1. Huflederhautentzündung**

#### **2.1.1. Was ist eine Huflederhautentzündung?**

Bei der Huflederhautentzündung entzündet sich, wie der Name schon sagt, die Huflederhaut, was für das Pferd sehr schmerzhaft ist. Man unterscheidet zwischen infektiöser und nicht infektiöser Huflederhautentzündung.

Septische Huflederhautentzündung: Infektion der Huflederhaut mit eingetretenen Erregern. Diese können nach Innen wandern und Knochen und Gelenke befallen

Aseptische Huflederhautentzündung: es kann Gewebeflüssigkeit und Blut austreten. Unter der Sohle oder dem Strahl kommt es zu Schwellungen.

#### **2.1.2. Wie erkenne ich eine Huflederhautentzündung?**

Am klammen Gang bis hin zu Lahmheit. Die Mittelfußarterie zeigt eine auffällige Pulsation. Teile des Hufes können merklich wärmer sein. Die Untersuchung mit der Hufuntersuchungszange zeigt immer eine positive Schmerzreaktion. Die Fessel des Pferdes kann geschwollen sein.

#### **2.1.3. Mögliche Ursachen**

--> Folge einer unbehandelten Strahlfäule

--> Folge eines Nageltritts

- lange Ritze auf hartem Boden

- Quetschungen der Huflederhaut

- zu stark ausgeschnittene Hufe

- zu dünne Sohle

- unpassende Beschläge

- bei infektiöser Entzündung: meist Befall von Pilzen und Bakterien der weißen Linie

### **2.1.4. Was ist zu tun?**

- Tierarzt/in rufen
- Hufbearbeiter/in kontaktieren
- Hufschutz / Klebebeschlag

### **2.1.5. Erste-Hilfe**

- Pferd separieren und auf weichen Untergrund stellen
- Angussverband anlegen um den Huf zu kühlen

## **2.2. Hufrehe**

### **2.2.1. Was ist akute Hufrehe?**

Bei einer Rehe ist die Wandlederhaut scherviegend entzündet. Die Aufhängung des Hufbeines löst sich von der Hornkapsel ab. Dies geschieht zuerst im Zehenbereich, wenn nichts unternommen wird setzt sich die Ablösung auch an den Seitenwänden fort. In Folge kippt das Hufbein nach vorne ab, es "Rotiert" oder sinkt komplett in der Hornkapsel nach unten. Hier spricht man dann von einer Hufbeinabsenkung. Beides ist extrem schmerzhaft. Im schlimmsten Fall, kann sich das Hufbein komplett aus der Aufhängung lösen und ausschulen. Meist sind die Vorderhufe betroffen, manchmal alle vier Hufe. Hufrehe nur an den Hinterhufen ist extrem selten. Hufrehe wird auch als "Wohlstandskrankheit" bezeichnet. Nach etwa zwei Tagen akutes Stadium wird die Hufrehe chronisch. Hufrehe ist häufig "Begleiterscheinung" einer Stoffwechselerkrankung wie EMS oder Cushing.

### **2.2.2. Wie erkenne ich akute Hufrehe?**

Die Hufe sind warm, der Kronrand ist geschwollen. Verstärkte Pulsation der Mittelfußarterie. Betroffene Pferde schwitzen oft und atmen schnell. Oft kann beobachtet werden, dass die Hufe abwechselnd gehoben werden. Manche Pferde legen sich hin. Sie zeigen ein Schmerzgesicht, fressen teilweise nicht mehr, bewegen sich nur widerwillig. Die typische Sägebockstellung wird eingenommen.

### **2.2.3. Wie erkenne ich chronische Hufrehe?**

Oftmals kann ein klammer Gang mit vermehrter Trachtenbelastung beobachtet werden. Die weiße Linie ist verbreitert, der Huf verformt sich, Zehenwand wölbt sich, es entsteht ein "Knollhuf". Der Huf hat eine schlechte Hornqualität. Pferde stehen öfter in deutlicher Sägebockstellung, weisen eine harte Bauchmuskulatur und angespannte Körperhaltung auf. Sie liegen häufig und sind apathisch. Die Hufe sind kalt.

### **2.2.4. Mögliche Ursachen**

**Für toxische Rehe:** (betrifft immer alle vier Hufe)

#### 1. Futterrehe

- meist zuviel Futter in Form von Gras und Getreide ( die Kohlenhydrate)
- falsche Ernährung in Verbindung mit zu wenig Bewegung , so gerät der Stoffwechsel immer mehr aus den Fugen

#### 2. Kolikbedingte Rehe

- als Folge einer Kolikkompliation, auch hier sind Toxine aus dem Darm der Auslöser

#### 3. Medikamentenrehe

- vor allem kortisonhaltige Medikamente und
- Antibiotika

#### 4. Geburtenrehe

- Reste des Mutterkuchens verbleiben in der Gebärmutter, werden durch Bakterien zersetzt. So entstehen Endotoxine, welche in den Blutkreislauf gelangen

#### 5. Vergiftungsrehe

- durch Aufnahme giftiger Nahrung
- durch Impfungen
- Wurmkuren

**Für mechanische Rehe:**

#### 1. Belastungsrehe

- Überlastung in Folge von Schonhaltungen, weil das andere Bein/ Gelenk/Huf erkrankt sind
- lange Stallruhe, wenn der Huf zu wenig durchblutet wird
- durch falsche Bearbeitung/ Beschlag

### **2.2.5. Was ist zu tun?**

Aktue Rehe:

ABSOLUTER NOTFALL, SOFORT EINE/N TIERARZTI/IN RUFEN, wenn möglich

Hufbearbeiter/in dazu holen

chronische Rehe:

- Ursachen wenn bekannt sofort abstellen. Andernfalls auf Ursachenforschung gehen
- Rehebeschlag

### **2.2.6. Erste-Hilfe**

Akute Rehe:

Das Pferd soll auf einen weichen Untergrund gestellt werden ( steinfreier Sand, Einstreu).

Die betroffenen Hufe müssen schnellstmöglich bis zum Eintreffen des Tierarztes

ununterbrochen bei möglichst niedrigen Temperaturen (0-5 Grad) gekühlt werden. Das

Kühlen erfolgt am Röhrlbein und nicht (nur) am Huf des Pferdes, ausschließlich mit

Eiswasser ( Eiswürfel, Crushed-Ice im Wasserbad) in ausreichend hohen Behältnissen.

Kühlmanschetten sind nicht geeignet, sie schaffen keine ausreichende Kühlung und

können zu Gewebeschäden führen.

Chronische Rehe:

Ein Sohle-Strahl-Polster bringt dem Pferd Entlastung, da es den Hufbeinträger aus der

Laset nimmt. Geeignet ist Polsterwatte, besser noch Schafswolle. Die Strahlfurchen

werden mit der Watte oder Wolle ausgestopft. Anschließend wird die komplette

Hufunterseite gut gepolstert. Beim fertigen Verband sollte der Tragrand schweben. Über

die Polsterung kommt eine Platte aus Gewebeband. Darüber wird nochmals gepolstert.

Eine weitere Schicht Tape/Gewebeband schließt den Verband ab. Nach einigen Stunden

sollte nachgepolstert werden, da sich das Material setzt. Darauf achten, dass nicht über

den Kronsaum getaped wird, ist dies nötig muss der auch der Ballen mit Watte geschützt

werden.

## **2.3. Nageltritt**

### **2.3.1. Was ist ein Nageltritt?**

Pferd hat sich einen Fremdkörper in den Huf getreten.

### **2.3.2. Wie erkenne ich einen Nageltritt?**

es ist ein Fremdkörper erkennbar der im Huf steckt. Das Pferd entlastet den betroffenen Huf und setzt ihn häufig nur auf der Zehenspitze auf. Es zeigt eine mittel- bis hochgradige Stützbeinlahmheit. Der Huf ist warm und eine Pulsation ist ertastbar.

### **2.3.3. Ursachen**

- Pferd tritt sich einen Fremdkörper in den Huf. Beispielsweise : Nagel, Draht, spitzer Stock, Glasscherbe,...

### **2.3.4. Was ist zu tun?**

- Tierarzt/in rufen

### **2.3.5. Erste-Hilfe**

- Huf reinigen
- Fremdkörper nicht selbstständig entfernen!
- Polsterverband anlegen
- Pferd separieren

## **2.4. Hufabszess/ Hufgeschwür**

### **2.4.1. Was ist ein Hufabszess/ Hufgeschwür?**

Ein Hufgeschwür ist ein mit Eiter gefüllter Hohlraum zwischen der Lederhaut und dem Hufhorn. Es kann sich unter der Sohle, im Bereich der weißen Linie, unter den Eckstreben, unter dem Strahl oder auch in der Hufwand befinden.

### **2.4.2. Wie erkenne ich ein Hufabszess/Hufgeschwür?**

Das Pferd zeigt, je nachdem wie nahe der Abszess an der Lederhaut liegt, eine extrem schwere Lahmheit die plötzlich auftritt. Die betroffene Gliedmaße wird oft garnicht mehr belastet. Das Bein kann bis zum Fesselgelenk hoch anschwellen und eine Pulsation aufweisen. Ist der Abszess sehr weit außen und ist die Lederhaut nicht betroffen, zeigen die Pferde oft nur über wenige Tage eine leichte Taktunreinheit. Der betroffene Huf ist oft warm.

### **2.4.3. Mögliche Ursachen**

- > chronische Hufrehe
- eingewanderte Bakterien
- eingetretene Steinchen
- Hufprellungen
- ungenügend zurück geschnittene Eckstreben, besonders bei untergeschobenen, kollabierten Trachten
- falsch gelegte Beschläge, die auf die Sohle drücken
- zu nah an der Lederhaut sitzende Hufnägel
- Vernagelung

### **2.4.4. Was ist zu tun?**

- Tierarzt/in rufen/ Hufbearbeiter/in kann unterstützend hinzugezogen werden
- Hufschutz

### **2.4.5. Erste-Hilfe**

- Angussverband mit Rivanol oder Sauerkrautverband anlegen

- Pferd separieren und auf weichen Untergrund stellen

## **3. Erkrankung der Hufrolle**

### **3.1. Hufrollensyndrom**

#### **3.1.1. Was ist das Hufrollensyndrom?**

Strahlbein oder Schleimbeutel sind geschädigt, woraufhin es zu Entzündungen, Auffaserungen bis hin zu Verkalkung der tiefen Beugesehne kommen kann. Das Hufrollensyndrom gehört zu den häufigsten Ursachen von Vorderhandlahmheit beim Pferd.

#### **3.1.2. Wie erkenne ich ein Hufrollensyndrom?**

Betroffene Pferde zeigen eine Zehenfußung, fußen zögerlich und vorsichtig auf, zu sehen ist der typisch stolpernde Gang. Die Pferde entlasten beim Ruhen die schmerzende Gliedmaße oft durch leichtes Vorstellen. Im akuten Fall ist eine Pulsation der Mittelfußarterie vorhanden. Sie laufen sich oft die Zehe stark ab, der Huf wird mehr breit als lang. Typisch ist eine intermittierende Lahmheit, je nach Art der Belastung und je nach Bodenbeschaffenheit. Sind vor allem Weichteilstrukturen betroffen, kommt es zur Verschlechterung der Lahmheit auf weichem Boden, da der Trachtenbereich mehr einsinkt. Das Traben auf gebogenen Linien, besonders auf kleinen Kreisen, verursacht oft Schmerzen. In der Regel sind die Vordergliedmaßen betroffen, meist ist eine Seite klinisch schlimmer betroffen.

Bei fortschreitender Erkrankung:

Das Pferd läuft steif und hat Schwierigkeiten mit engen Wendungen nach dem es gestanden hat. Es stolpft häufig beim Reiten, macht Taktfehler, hat "Landeangst" beim Springen und zeigt einen gebundenen Gang. Im weiteren Verlauf zeigt sich eine abwechselnde geringgradige Lahmheit. Teilweise kann man beobachten, dass sich betroffene Pferde selbst einen Hügel ( z.B. aus Einstreu) scharren und ihren Hinterhuf darauf plazieren, um den Trachtenbereich zu entlasten und so den Zug der Tiefen Beugesehne zu mindern.

### **3.1.3. Mögliche Ursachen**

- Vererbung ( schwaches Strahlbein, kleiner trockener Schleimbeutel)
- untergeschobene, kollabierte Trachten, auch in Verbindung mit langer Fesselung
- Bockhufe/ Zwanghufe, bei denen die Hufrolle gequetscht wird
- zu hohe Trachten oder eine zu lange Zehe
- zu lange Hufbearbeitungsintervalle
- zu kurze/ zu enge Beschläge
- Überbelastung in jungen Jahren
- nicht ausreichendes Warmreiten
- Reiten in zu tiefem Boden mit großen Anforderungen und engen Wendungen

### **3.1.4. Was ist zu tun?**

- Tierarzt/in rufen
- Hufbearbeiter/in kontaktieren
- orthopädischer Beschlag
- ausreichend moderate Bewegung ( Offenstall)
- lange Aufwärmphase
- Fütterung optimieren

### **3.1.5. Erste-Hilfe**

- Pferd separieren
- Angussverband anlegen

## **4. Arthrosen**

### ***4.1. Hufknorpelverknöcherung***

#### **4.1.1. Was ist eine Hufknorpelverknöcherung?**

Hufknorpelverknöcherung ist eine Arthroseform, die die Hufknorpel betrifft.

#### **4.1.2. Wie erkenne ich eine Hufknorpelverknöcherung?**

Pferde mit Hufknorpelverknöcherung zeigen oft eine immer wiederkehrende Lahmheit. Ausgelöst wird diese von kleinen Knochenstückchen, die von der Verknöcherung abbrechen, herumwandern, in Gelenksnähe hängen bleiben und drücken. Wandert das Fragment wieder weg, ist auch die Lahmheit verschwunden. Die Hufknorpel sind am Bein gut ertastbar. Sie sollten bei Druck etwas nachgeben. Eine Hufknorpelverknöcherung ist je nach Grad ertastbar, es ist eine verringerte Elastizität zu spüren. Zum Vergleich sollten alle Hufe abgetastet werden.

#### **4.1.3. Mögliche Ursachen**

- zu hohe Trachten quetschen die Hufknorpel
- Bockhufe
- Zwanghufe
- dauerhaft starke Belastung auf hartem Boden

#### **4.1.4. Was ist zu tun?**

- Tierarzt/in rufen
- Hufbearbeiter/in kontaktieren
- orthopädischer Beschlag
- Klebeschuhe

#### **4.1.5. Erste-Hilfe**

- Pferd separieren und betroffene Stelle kühlen

## **4.2. Arthritis**

### **4.2.1. Was ist Arthritis?**

Die Vorstufe von Arthrose nennt sich Arthritis und ist eine akute, schmerzhaft Entzündung des Gelenks. Betroffen sein können alle, oder auch einzelne Teile des Gelenks wie Knochen, Knorpel, Gelenkscapsel, Gelenksbänder.

### **4.2.2. Wie erkenne ich Arthritis?**

Aseptische Form: Häufig zeigt das betroffene Pferd Wendeschmerz ( vor allem wenn Huf-/Krongelenk betroffen sind), Lahmheit ( meist Stütz) von geringgradig bis hochgradig, teilweise ist das betroffene Gelenk warm und/ oder geschwollen, Pulsation an betroffenem Huf- u. Krongelenk möglich, beim Longieren oft Verstärkung der Lahmheit wenn der erkrankte Fuß außen ist.

Septische Form: Austritt von Gelenksflüssigkeit. Diese ist, sogar mit Blut vermischt, fadenziehend. Es treten schnell alle Entzündungssymptome auf.

### **4.2.3. Mögliche Ursachen**

- hohe Belastung im Sport
- Traumata wie Tritte oder Stöße
- Fehlstellungen

### **4.2.4. Was ist zu tun?**

#### **Aseptische Form:**

- Tierarzt/in holen wenn das Pferd lahmt
- gezielte Hufbearbeitung: Pferd soll leicht abrollen können
- Fütterung anpassen
- lange Ausheilphase einplanen und Bewegung langsam steigern!

#### **Septische Form:**

- NOTFALL! Transport in die nächst gelegene Klinik

### **4.2.5. Erste-Hilfe**

#### **Aseptische Form:**

- 2-3 Tage mit Angussverband kühlen

- Pferd ruhig stellen
- nach 1-2 Tagen Übergangszeit mit Wärme therapieren

#### **Septische Form:**

- Vorsichtig mit dem Finger UNTERHALB der Verletzung testen, ob Gelenksflüssigkeit austritt
- desinfizierenden Kühlverband anlegen und Pferd sofort ruhig stellen

### **4.3. Arthrose**

#### **4.3.1. Was ist Arthrose?**

Eine knöchernen Zubildung am Knochen direkt am oder auch im Gelenk.

#### **4.3.2. Wie erkenne ich Arthrose?**

Gallen an den Gelenken, schwammige Gelenke , leichte wiederkehrende Lahmheit die nach dem "Einlaufen" verschwindet und sich in der kalten Jahreszeit häuft, erschwertes Hinlegen und Aufstehen, Steifheit, Bewegungseinschränkungen (z.B. beim Hufe geben)

#### **4.3.3. Mögliche Ursachen**

- erbliche Vorbelastung
- Rassetypisch (z.B. Kaltblut)
- nicht ausbalancierte Hufe
- starke Fehlstellungen der Gelenke
- Überbelastung
- Gelenksentzündungen die unbehandelt oder nicht komplett ausgeheilt wurden
- Absplitterungen im Gelenk
- Verletzungen der Gelenkscapsel durch Trauma / Schläge
- Altersbedingt

#### **4.3.4. Was ist zu tun?**

- Tierarzt/in rufen
- Haltungsbedingungen optimieren ( Dauerhaft moderate Bewegung)
- lange Aufwärmphase beachten
- Fütterung anpassen

- Hufbearbeitung anpassen: leichtes Abrollen und planes Auffußen ermöglichen
- evtl. stoßdämpfender Beschlag
- Osteopathie

#### **4.3.5. Erste-Hilfe**

- betroffene Stelle kühlen
- ist die Akutphase vorbei, kann die betroffene Stelle zur schmerzlinderung mit Wärme behandelt werden

### **4.4. Schale**

#### **4.4.1. Was ist Schale?**

Eine Form der Arthrose unter Beteiligung des Krongelenks ( Hufgelenk-Krongelenksarthrose oder Krongelenk-Fesselgelenksarthrose). Sie entsteht an den Gelenkrändern und beeinflusst die Beweglichkeit der Gelenke. Dadurch kann sie sehr schmerzhaft sein. Sie kann zusätzlich noch an Sehnen und Bändern reiben.

#### **4.4.2. Wie erkenne ich Schale?**

Im fortgeschrittenen Stadium zeigt sich eine deutlich sichtbare Beule am Gelenk, die Knochenzubildung ist dann auch gut ertastbar. Dies gilt allerdings nur für die Krongelenk-Fesselgelenkarthrose. Pferde zeigen eine eingeschränkte Beweglichkeit bis hin zu Lahmheit und Entlasten die betroffene Gliedmaße. Schale kann an allen Gliedmaßen auftreten, wobei die Zehenknochen der Vorderbeine häufiger betroffen sind.

#### **4.4.3. Mögliche Ursachen**

- Trauma am Gelenk
- Pferd steht nicht passend zum Fesselstand
- zu lange Hufpflegeintervalle
- Vererbung

#### **4.4.4. Was ist zu tun?**

- lahmt das Pferd: Tierarzt/in kontaktieren
- Hufbearbeiter/in kontaktieren: gutes Abrollen ermöglichen

- orthopädischer Beschlag
- Fütterung anpassen
- Haltungsbedingungen optimieren: dauerhaft moderate Bewegung von Vorteil

#### **4.4.5. Erste-Hilfe**

- lahmt das Pferd: separieren und mit Angussverband kühlen

### **4.5. Spat**

#### **4.5.1. Was ist Spat?**

Eine weitere Form der Arthrose. Spat findet sich ausschließlich am Sprunggelenk. Die Entzündung findet in oder zwischen den Gelenksreihen des Sprunggelenkes statt und ist sehr schmerzhaft. Auf die Entzündung folgt die Verknöcherung, was die Beweglichkeit des Gelenks stark einschränkt. Dieser Prozess kann schnell vor sich gehen, oder schubweise passieren.

#### **4.5.2. Wie erkenne ich Spat?**

Pferde zeigen durch ein vermindertes Aufheben der Hinterhand oft ein Schlurfen über die Zehe. Die Trachten werden höher, der Huf dadurch steiler. Die Zehe wird durch das Schlurfen gerader oder bekommt eine sehr starke Zehenrichtung. Wird ein Hinterbein angehoben, ziehen erkrankte Pferde es zuerst krampfhaft an den Bauch. Pferde zeigen durch den Schmerz im Sprunggelenk oft eine gemischte Lahmheit, die verschwindet wenn das Pferd "eingelaufen" ist. Bei einem akuten Entzündungsschub ist das betroffene Sprunggelenk oft angeschwollen und warm. Weitere Anzeichen können sein: schwungloser, verkürzter Trab, Schwierigkeiten beim Tempowechsel, vermehrtes Stolpern. Durch die Schonhaltung baut sich die Rücken- und Kruppenmuskulatur ab, in Folge kann es zu Verspannungen und Schmerzen im Rücken oder einem Beckenschiefstand kommen. Oft sind Spatarthrosen als Umfangsvermehrung an der Innenseite der Sprunggelenke sichtbar und tastbar.

### **4.5.3. Mögliche Ursachen**

- kein Warmreiten
- Reiten in sehr tiefen Böden bei starker Versammlung
- schwaches Gebäude ( z.B. "gestrecktes Sprunggelenk", Säbelbeinigkeit)
- schwache Hinterhandmuskulatur in Verbindung mit Bärenatzigkeit
- Vererbung
- Fehlstellungen
- zu frühes Anreiten

### **4.5.4. Was ist zu tun?**

- wenn das Pferd lahmt: Tierarzt/in rufen
- Hufbearbeitung entsprechend anpassen: Pferd leichtes abrollen ermöglichen
- NBS- Beschlag
- Pferd immer lange und gründlich aufwärmen
- dauerhaft moderate Bewegung ( Offenstallhaltung)
- Haltung und Fütterung optimieren
- Physiotherapie

### **4.5.5. Erste-Hilfe**

- ruhige Bewegung
- Pferd in akuten Phasen separieren und betroffene Stelle kühlen
- nach der Akutphase kann die betroffene Stelle mit Wärme behandelt werden

## 5. Quellen

### **Pulsation:**

- Körber, Dr. Hans-Dieter, 2006, Hufkrankheiten- Anatomie des Hufes, Ursachen, Entstehung, Entwicklung, Diagnose, Prognose und Therapie der Hufkrankheiten, Verlag Asmussen, S. 19

### **Strahlfäule/ Strahlpilz:**

- Körber, Dr. Hans-Dieter, 2006, Hufkrankheiten- Anatomie des Hufes, Ursachen, Entstehung, Entwicklung, Diagnose, Prognose und Therapie der Hufkrankheiten, Verlag Asmussen, S. 213 ff
- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 222
- Jurth, Kathi, 2022, Hufwerk-Handbuch zum Pferdehuf, OLMS Verlag, S. 226

### **Hufkrebs:**

- Körber, Dr. Hans-Dieter, 2006, Hufkrankheiten- Anatomie des Hufes, Ursachen, Entstehung, Entwicklung, Diagnose, Prognose und Therapie der Hufkrankheiten, Verlag Asmussen, S. 101 ff
- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 224
- Jurth, Kathi, 2022, Hufwerk-Handbuch zum Pferdehuf, OLMS Verlag, S. 231

### **Hornspalten:**

- Körber, Dr. Hans-Dieter, 2006, Hufkrankheiten- Anatomie des Hufes, Ursachen, Entstehung, Entwicklung, Diagnose, Prognose und Therapie der Hufkrankheiten, Verlag Asmussen, S. 222 ff
- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 232
- Jurth, Kathi, 2022, Hufwerk-Handbuch zum Pferdehuf, OLMS Verlag, S. 253

### **Hohle Wand:**

- Körber, Dr. Hans-Dieter, 2006, Hufkrankheiten- Anatomie des Hufes, Ursachen,

Entstehung, Entwicklung, Diagnose, Prognose und Therapie der Hufkrankheiten, Verlag Asmussen, S. 219 ff

- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 227
- Jurth, Kathi, 2022, Hufwerk-Handbuch zum Pferdehuf, OLMS Verlag, S. 260

#### **white line disease:**

- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 224
- Jurth, Kathi, 2022, Hufwerk-Handbuch zum Pferdehuf, OLMS Verlag, S. 261

#### **Huflederhautentzündung:**

- Körber, Dr. Hans-Dieter, 2006, Hufkrankheiten- Anatomie des Hufes, Ursachen, Entstehung, Entwicklung, Diagnose, Prognose und Therapie der Hufkrankheiten, Verlag Asmussen, S. 77 ff
- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 229
- Körber, Dr. Hans-Dieter, 1998, Huf, Hufbeschlag, Hufkrankheiten- Ein Handbuch für Pferdehalter und Hufschmiede, Frank'sche Verlagshandlung Stuttgart, S. 115

#### **Hufrehe:**

- Rasch, Konstanze, 2010, Diagnose Hufrehe- Erste Hilfe und Therapie, Risikofaktoren, Hufanatomie, Müller Rüschnikon Verlag, S. 26 ff, S.95ff
- Körber, Dr. Hans-Dieter, 2006, Hufkrankheiten- Anatomie des Hufes, Ursachen, Entstehung, Entwicklung, Diagnose, Prognose und Therapie der Hufkrankheiten, Verlag Asmussen, S. 82 ff
- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 250Ff
- Jurth, Kathi, 2022, Hufwerk-Handbuch zum Pferdehuf, OLMS Verlag, S. 235ff

#### **Nageltritt:**

- Körber, Dr. Hans-Dieter, 2006, Hufkrankheiten- Anatomie des Hufes, Ursachen, Entstehung, Entwicklung, Diagnose, Prognose und Therapie der Hufkrankheiten,

Verlag Asmussen, S. 111 ff

- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 235

#### **Hufabszess/ Hufgeschwür:**

- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 225

#### **Hufrollensyndrom:**

- Körber, Dr. Hans-Dieter, 2006, Hufkrankheiten- Anatomie des Hufes, Ursachen, Entstehung, Entwicklung, Diagnose, Prognose und Therapie der Hufkrankheiten, Verlag Asmussen, S. 213 ff6
- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 240

#### **Hufknorpelverknöcherung:**

- Körber, Dr. Hans-Dieter, 2006, Hufkrankheiten- Anatomie des Hufes, Ursachen, Entstehung, Entwicklung, Diagnose, Prognose und Therapie der Hufkrankheiten, Verlag Asmussen, S. 238 ff
- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 243
- Körber, Dr. Hans-Dieter, 1998, Huf,Hufbeschlag, Hufkrankheiten- Ein Handbuch für Pferdehalter und Hufschmiede, Frank´sche Verlagshandlung Stuttgart, S. 121

#### **Arthritis:**

- Körber, Dr. Hans-Dieter, 2006, Hufkrankheiten- Anatomie des Hufes, Ursachen, Entstehung, Entwicklung, Diagnose, Prognose und Therapie der Hufkrankheiten, Verlag Asmussen, S. 183

#### **Arthrose:**

- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 242
- Böke, Barbara, 2023, Cavallo- Was tun wenn das Pferd Arthrose hat?

<http://www.cavallo.de/medizin/was-tun-wenn-das-Pferd-arthrose-hat/>

**Schale:**

- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 244
- DHG, Deutsche Huforthopädische Gesellschaft e.V., 2023, Schale/  
Krongelenksschale  
<http://www.dhgev.de/praeparierwerkstatt/erkrankungen/schalekrongelenksschale>

**Spat:**

- Schnitzenbaumer, Rosi, 2016, Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung- Mein Wissen und meine Erfahrungen für Ihre Praxis, Angelika Graf Verlag, S. 245
- Krüger, Linda u. Böke, Barbara, 2023, Cavallo- Spat:Symptome & Behandlung  
<http://www.cavallo.de/medizin/was-tun-bei-spat/>